

Kinder gestalten Spielplatz ihrer Träume

Primarschüler aus **Studen** haben während ihrer Projekttag Modelle eines Traum-Spielplatzes gebaut. Diese dienen nun als Vorlage für den richtigen Spielplatz.

mt. «Kinder sind die Experten ihrer Räume» sagt Dres Hubacher von der Fachstelle Spiel-Raum Bern. Aus diesem Grund wählte die Planungskommission des Spiel- und Begegnungsplatzes Studen ein partizipatives Planungsverfahren, in dem die «Endverbraucher» bereits von Anfang an als Ideengeber und Mitgestalter beteiligt waren.

Da die Primarschule an der Hauptstrasse schon lange auf eine Umgestaltung ihres Pausenplatzes wartete, wurde das Anliegen von Schulleitung und Lehrpersonen mit Begeisterung aufgenommen und umgesetzt.

Favorit: Element Wasser

Während dreier Tage setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit Spielräumen auseinander. Sie sammelten Ideen, zeichneten ihre Lieblingsspielobjekte und setzten ihren Traum-Spielplatz ins Modell. Der Phantasie



Kreative Schülerinnen und Schüler: Einer der gebauten «Traumspielplätze».

Bild: zvg

war keine Grenzen gesetzt und so entstanden 14 kreative und unterschiedliche Modelle.

Am Ende wurde jedes Modell mit dem Experten besprochen: Die Erbauer erklärten Dres Hubacher ihren Spielplatz. So entstand eine Hitliste mit den Favoriten, darunter zum Beispiel das Element Wasser, welches fast bei

allen Modellen vorkam. Wie es sich für Kunstschaffende gehört, wurden die Werke an einer Vernissage den Eltern und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Die jungen Spielplatz-Architektinnen und -Architekten präsentierten voller Stolz ihre Modelle und konnten die Besucherinnen und Besucher mit

dem Resultat der Projekttag überraschen und überzeugen.

Wichtige Sinneserfahrungen

Der Anlass wurde auch genutzt, um die Öffentlichkeit über das Projekt Spiel- und Begegnungsplatz zu informieren. Mit den Voten des Gemeindepräsidenten Mario Stegmanns und der

zuständigen Gemeinderätin Martha Gerber wurde unterstrichen, dass auch die Politik hinter dem Projekt steht.

Als jungliches Mitglied der Planungskommission führte Raphael Kummer durch den Abend, Stefan Gerber des Vereins Happy Kids präsentierte die Entstehungsgeschichte und Dres Hu-

Spiel- und Begegnungsplatz

- **Frühling 2008:** Bedürfnisanalyse unter Familien durch den Verein Happy Kids. Underschriftensammlung
 - **2. April 2009:** Jugendkommission übernimmt Anliegen.
 - **Herbst 2009:** Fachstelle Spielraum Bern wird engagiert.
 - **Ende 2009:** Entscheid für Standort Dorfplatz/Schulhaus Hauptstrasse.
 - **Juni 2010:** Planungsgruppe nimmt Arbeit auf.
- Nächster Termin: **Mittwoch, 18. Mai:** Spielfest zusammen mit Dres Hubacher.

(mt)

bacher zeigte dem Publikum auf, dass Kinder Spielräume brauchen, die Sinneserfahrungen ermöglichen.

Die Vernissage schaffte eine grosse Vorfreude auf den zukünftigen Spiel- und Begegnungsplatz. Bis es soweit ist, gilt es, ein Umsetzungskonzept zu erarbeiten, die Gemeindeversammlung für das Projekt zu gewinnen und dann den Spielplatz gemeinsam zu bauen – und zwar nicht nur im Modell.